



**“90% aller Solaranlagen
zeigten früher nach
Süden.”**

Heute sind es nur noch 66%. Warum?

Ronny erklärt es.

30 Jahre Dacherfahrung. 🙌





Süden war lange die einzige Antwort.

Jahrzehntelang galt: Solaranlage = Südausrichtung.

Maximaler Ertrag. Maximale Einspeisevergütung.

Die Rechnung war simpel.

Aber die Welt hat sich verändert.





Einspeisung war gestern. Eigenverbrauch ist heute.

Wer nach Süden baut produziert mittags viel Strom –
genau dann wenn die meisten nicht zu Hause sind.
Ost und West verteilen den Ertrag gleichmäßiger über
den Tag. Morgens und abends.
Genau wenn der Strom gebraucht wird.





Ost West ist keine Kompromisslösung.

Eine Ost West Anlage liefert morgens Strom für Frühstück und Arbeit. Abends für Kochen und Laden. Der Gesamtertrag ist etwas geringer als Süd – aber der Eigenverbrauch ist deutlich höher. Und das ist was heute zählt.





Weniger Gesamtertrag. Aber mehr davon selbst verbraucht.

Eine Südanlage ohne Speicher hat oft einen
Eigenverbrauch von 25 bis 30%.

Eine Ost West Anlage kommt ohne Speicher auf 35 bis
45%.

Der Strom landet dort wo er hingehört – im eigenen
Haushalt.





Es gibt keine universelle Antwort

Jedes Dach ist anders. Jeder Haushalt auch.

Wer sagt dass Süden immer das Beste ist hat das Nutzungsprofil nicht angeschaut.

Wir schauen es uns immer an.

Bevor wir auch nur ein Modul planen.





**Die beste Ausrichtung ist
die, die zu Ihrem Alltag
passt.**

**Wie gehen Sie das Thema Ausrichtung in der Planung
an?**